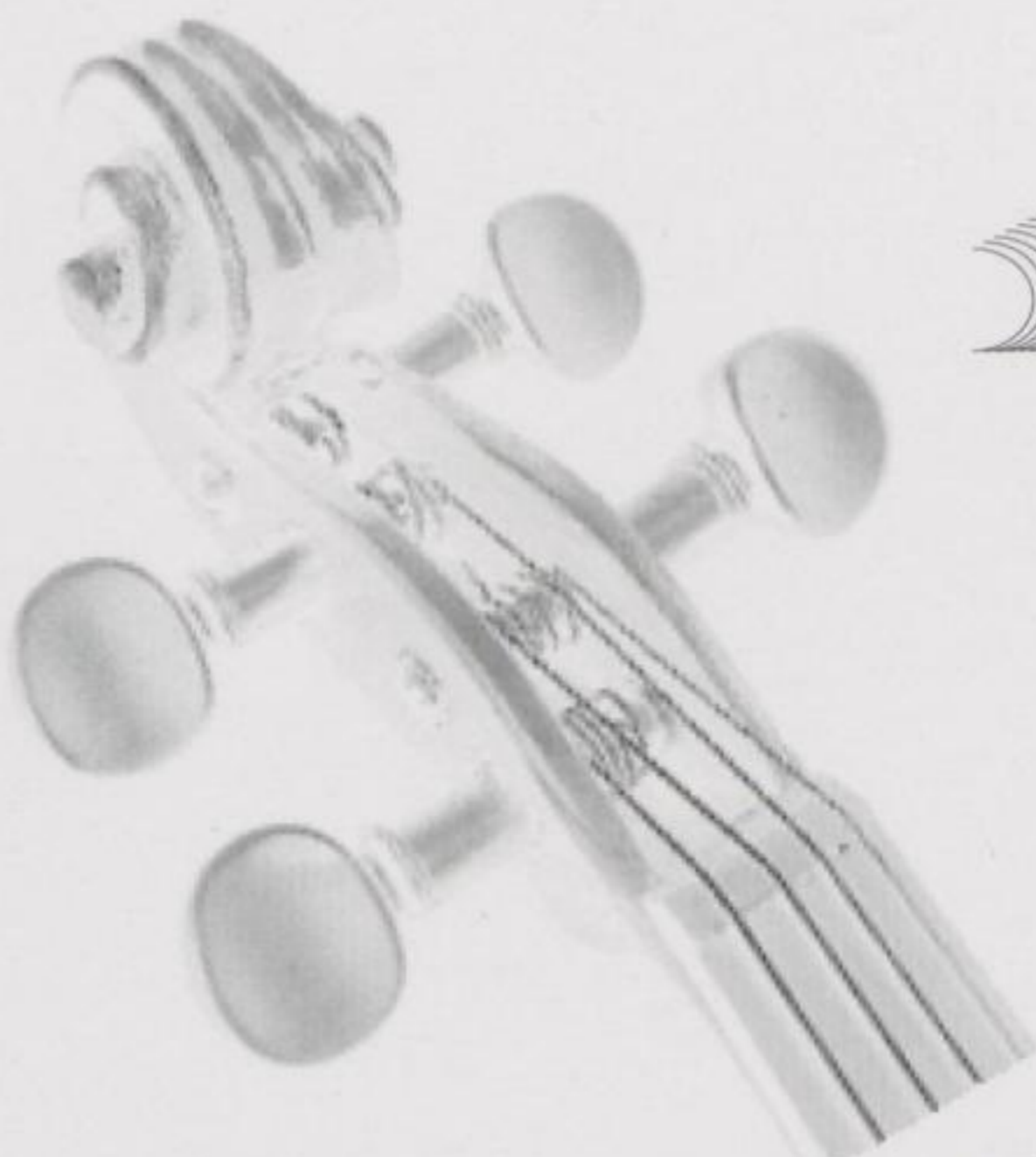


DRESDNER
PHILHARMONIE

5. KAMMERKONZERT 1996/97

HÖRGERÄTE - KAHL



Horst Kahl

Hörgeräte-Akustiker-Meister

Meisterbetrieb für
programmierbare
Hörgeräte.
Sonderanfertigungen,
Otoplastiken, Zubehör

- Reparaturen von
Cochlear-Implant-Clarion
Bionics
- Infrarot- und
Funkkopfhörer
- Lesegerät für Untertitel
bei Videofilmen

*Musik gut hören-
Das Hören genießen.*

Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo.+Mi.-Fr. 14-18 Uhr

01159 Dresden, Bramschstraße 11
Ecke Rudolf-Renner-Straße
Tel. (0351) 421 54 57

Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo., Di., Do. 15-18 Uhr
Fr. 15-17 Uhr

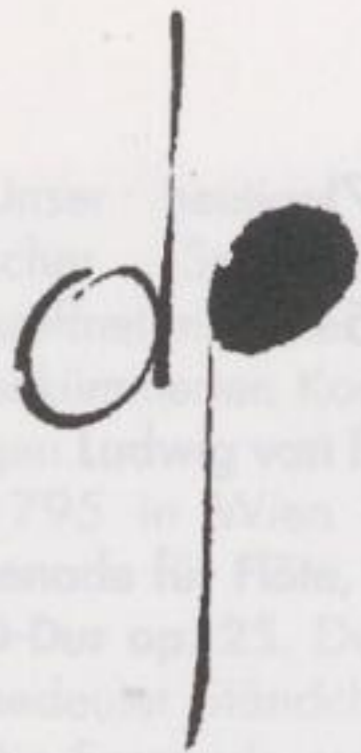
01309 Dresden, Naumannstraße 3
(Ärztehaus Blasewitz)
Tel. (0351) 314 23 03

Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Mo.+Mi.+Fr. 14-18 Uhr

01705 Freital, Dresdner Str. 23
Tel. (0351) 441 08 10

5. KAMMERKONZERT

Sonntag, den 23. März 1997, 19.00 Uhr
Schloß Albrechtsberg, Kronensaal



DRESDNER PHILHARMONIE

Ausführende:

Sabine Kittel, Flöte
Constanze Nau, Violine
Ulrich Eichenauer, Viola

Peter Wenzel, Oboe
Wolfgang Bemann, Oboe
Hans-Detlef Löchner, Klarinette
Henry Philipp, Klarinette
Klaus Jopp, Bassethorn
Dittmar Trebeljahr, Bassethorn
Michael Schneider, Horn
Johannes Max, Horn
Volker Kaufmann, Horn
Klaus Koppe, Horn
Hans-Peter Steger, Fagott
Hans-Joachim Marx, Fagott
Mario Hendel, Kontrafagott
Peter Krauß, Kontrabaß

HORLFEELD

DIENST DES KUNST

HÖRGERÄTE - KAHL

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 – 1827)

Serenade für Flöte, Violine und Viola D-Dur op. 25

Entrata (Allegro)
Tempo ordinario d'un Menuetto
Allegro molto
Andante con variazioni
Allegro scherzando e vivace
Adagio – Allegro vivace e disinvolto

MAX REGER (1873 – 1916)

Serenade für Flöte, Violine und Viola D-Dur op. 77a

Allegro
Andante semplice con variazioni
Presto

PAUSE

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)

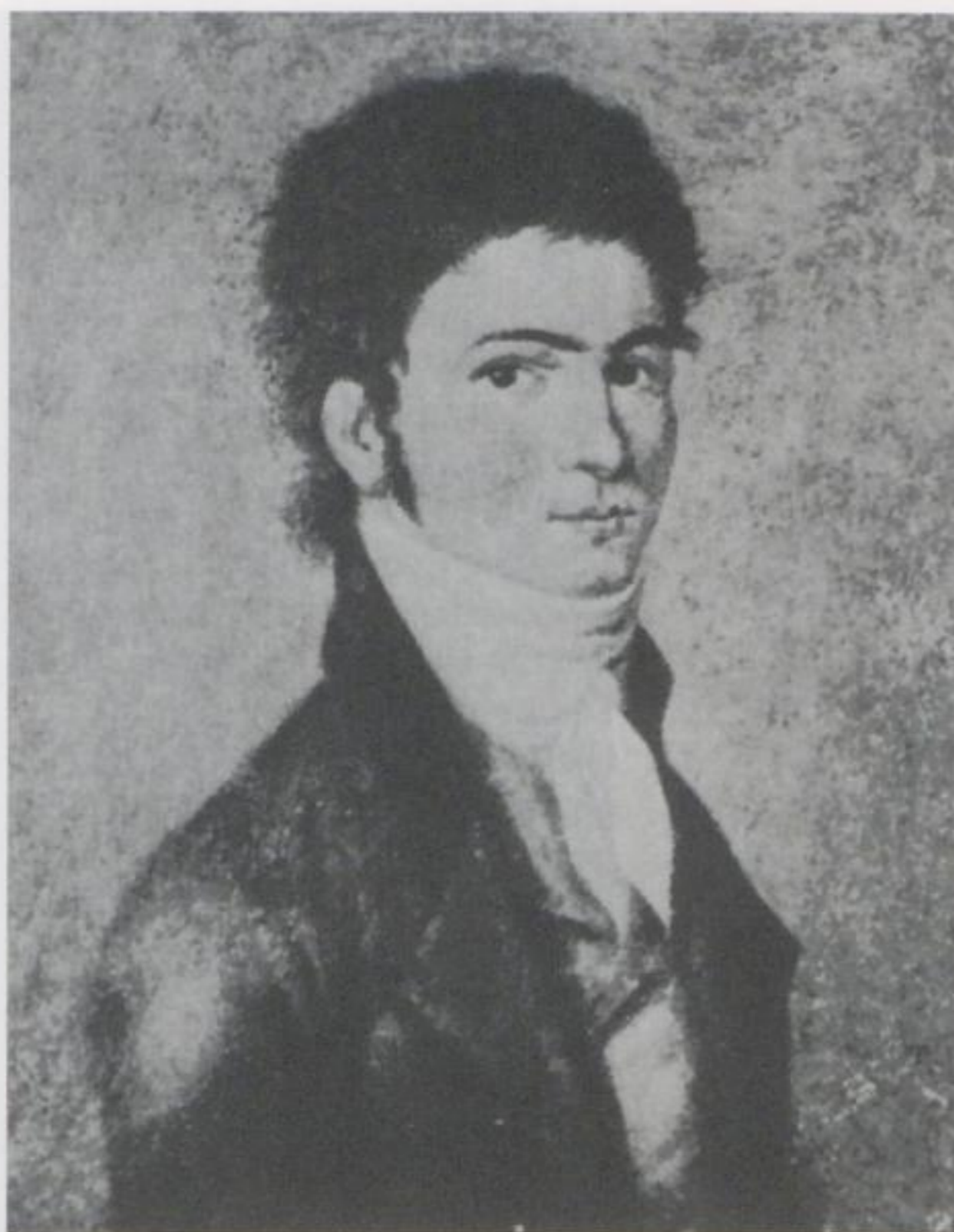
Serenade (Gran Partita) für 13 Blasinstrumente und
Kontrabaß B-Dur KV 361

Largo – Allegro molto
Menuetto
Adagio
Menuetto (Allegretto)
Romanze (Adagio)
Tema con variazioni (Andante)
Rondo (Allegro molto)

Unser heutiger kammermusikalischer „Serenaden-Abend“ wird eröffnet mit einer liebenswürdig-unbekümmerten Komposition des jungen **Ludwig van Beethoven**, der um 1795 in Wien entstandenen **Serenade für Flöte, Violine und Viola D-Dur op. 25**. Der Gattungsbegriff bedeutet Ständchen, Abendmusik. Die Serenade erscheint formal vorwiegend als Suite, aber auch als mehrsätzige Sinfonietta und ist meist für kleines Orchester bestimmt, wird jedoch auch auf andere Besetzungen übertragen.

Der Serenadencharakter des Beethovenschen Werkes kommt bereits in seiner bunten und aufgelockerten Satzfolge zum Ausdruck. Das Einleitungsstück, eine altertümelnde Entrada mit ihrem fanfarenartig eröffnenden Flötensolo, läßt an barocke Vorbilder denken.

Es folgt ein traditionelles Menuett mit einem eifrig in Sechzehnteln dahineilenden Trio. Dazu – wie auch zum anschließenden vierten Satz – kontrastiert wirkungsvoll das



Beethoven um 1800.
Ölgemälde eines
unbekannten Malers

scherzohafte Allegro moderato. In drei Variationen mit Coda wird das gesangvolle Andante-Thema ausgeziert und verwandelt. Nach diesem quasi Mittelpunkt der Serenade erscheint erneut und nachdrücklich das Scherzo-Element.

Eine ausgelassene musikalische Stimmung beherrscht schließlich das Finale, dem eine kurze langsame Einleitung vorangestellt ist. (Die Vortragsbezeichnung *disinvoltto* heißt ungezwungen, frei). Beethoven hat übrigens diese Serenade später als op. 41 für Klavier und Flöte bearbeitet.

HOHLFELD^{KG}
MODE FÜR DAMEN UND HERREN

**100 JAHRE
IM DIENST DES KUNDEN**

Hauptstraße 9, 01097 Dresden
Telefon (0351) 8 04 59 42

Im Juni 1904 teilte **Max Reger** seinem Freund Karl Straube brieflich mit, er habe die Aufforderung erhalten, eine Monographie über „Die Kammermusik und ihre Zukunft“ zu schreiben, doch: „Ich werde ablehnen mit der Begründung, daß alles ästhetische Geplänkel Unsinn ist, daß die Zukunft der Kammermusik lediglich von wenigen führenden Geistern, die schaffen, gegeben wird... Mag da prophezeien, wer will, – ich schaffe.“ Offenbar hatte Reger um diese Zeit gerade mit Kammermusik das Interesse der Öffentlichkeit auf sich gezogen. Sie begleitete ihn übrigens zeit seines Lebens – womöglich mehr noch als die Orgelmusik, der große Leitfaden, der sich durch sein Schaffen zog. Die Opuszahlen 1 und 146 bezeichnen Anfang und Ende seiner schöpferischen Tätigkeit auf fast allen Gebieten der Musik, und sie gehören zu Kammermusikwerken: der Violinsonate d-Moll (op. 1, 1890) und dem Klarinettenquintett A-Dur (op. 146, 1916). Während er in der Klaviermusik vom programmatischen Genrestück ausging, widmete er sich in der Kammermusik sofort größeren und großen zyklischen Kompositionen. Insgesamt schuf er 70 Kammermusikwerke in verschiedenster Besetzung.

Wie Brahms hat auch Reger die Orchestermusik mit kammermusikalischen Elementen durchsetzt, wie er andererseits in die Kammermusik Wesenszüge einführte, die eher der Orchestermusik angehören.

Die Spannweite der Regerschen Kammermusik äußerte sich nicht zuletzt in einigen Werken, die man geradezu als „den Beginn neuzeitlicher Musik ansehen möchte“, wie Helmut Wirth formuliert hat. Es handelt sich um die vier Trios op. 77 und 141. Die beiden Serenaden D-Dur op. 77 a und G-Dur op. 141 a für Flöte, Violine und Viola, 1904 bzw. 1915 entstanden, zählen zu den besten Werken in dieser Besetzung, und die zu ihnen gehörenden Streichtrios a-Moll op. 77 b und d-Moll op. 141 b sind ebenfalls besonders wohlgelungene Arbeiten des Komponisten. Daß Reger auch leicht verständliche Musik schreiben konnte,



Dresdner Piano-Salon

FÜR MUSIKFREUNDE

**Konzertreihe „Mittwoch
im Konzertkeller“**

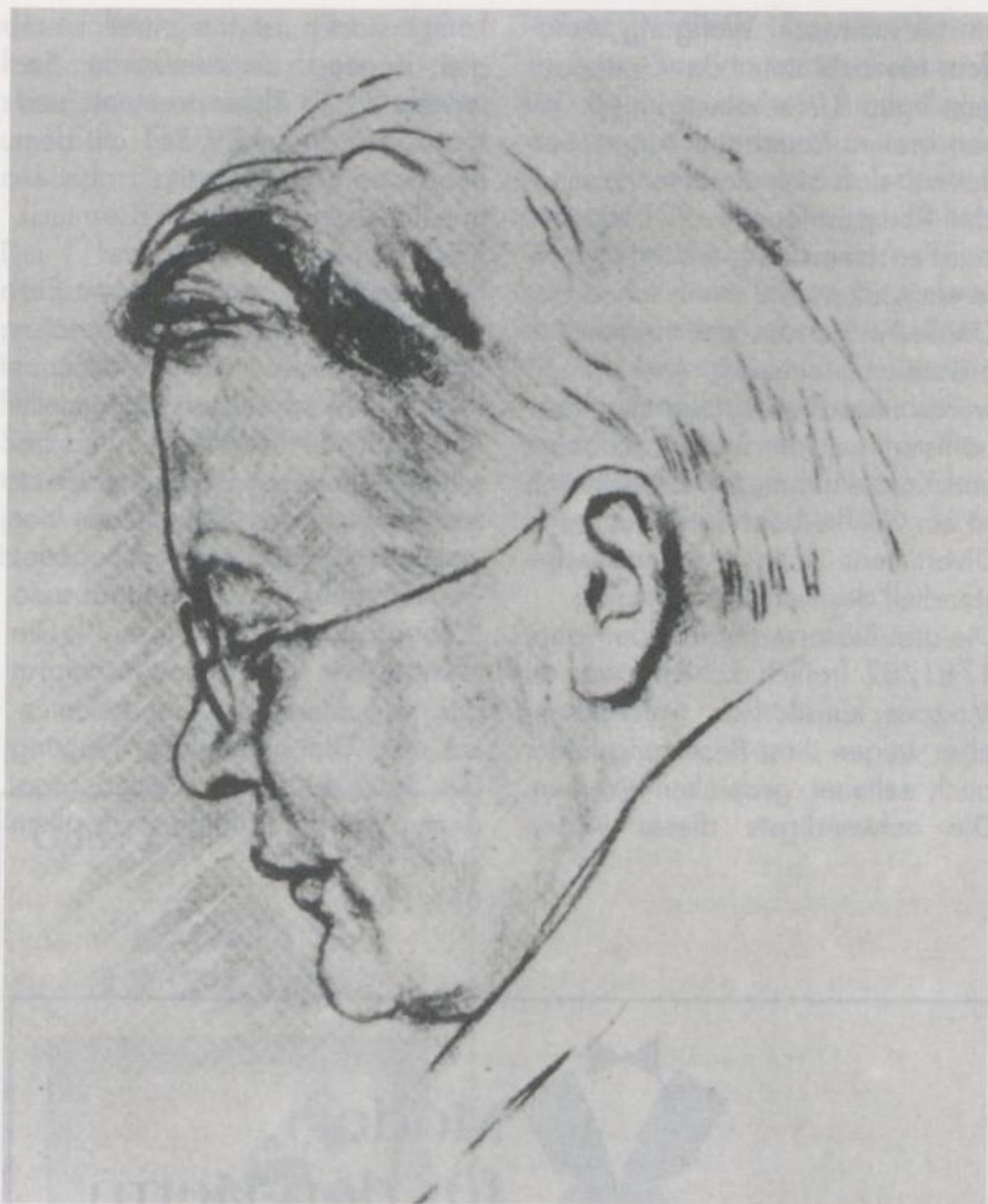
- August Förster • Yamaha •
- Steingraeber & Söhne •
- Schimmel • Seiler •
- Sassmann-Cembalobau •

Vermietung von Instrumenten

**Unsere Klavierbaumeister
beraten Sie gern.**

Heinrichstraße 16 – Ecke Palaisplatz

Tel.: 03 51/8 04 42 97



Max Reger.
Zeichnung von
Siegfried Czerny,
1905

beweisen diese jeweils dreisätzigen, unkomplizierten, in ihrer einfachen, durchsichtigen Struktur klassizistischen Stücke, die nicht nur für den Konzertsaal, sondern auch für das häusliche Musizieren bestimmt sind.

„Das Ding klingt entzückend, viel schöner als ich es selbst zu träumen wagte“, schrieb Reger über

die im Sommer 1904 komponierte **Serenade für Flöte, Violine und Viola D-Dur op. 77 a**. Geradezu Mozartschen Geist beschwört das anmutige Andante semplice con variazioni, das, vom Komponisten auch für Klavier bearbeitet, ein Kabinettstückchen figurativ aufs feinste ausziselierter Variationskunst ist.

Im Gesamtwerk **Wolfgang Amadeus Mozarts** nimmt das Genre der geselligen Unterhaltungsmusik einen breiten Raum ein. Abgesehen davon, daß sich darunter zahlreiche Kompositionen von höchstem künstlerischen Rang befinden, wäre ein Mozart-Bild allein schon aus Gründen der rein statistischen Repräsentanz einseitig und falsch, würde man die Leistung des Komponisten nur an seinen Sinfonien und Konzerten messen. Tatsächlich ist ein Großteil der Serenaden und Divertimenti noch heute fester Bestandteil des Konzertrepertoires. Die drei Bläuserenaden der Jahre 1781/82 freilich zählen zwar zu Mozarts künstlerisch wertvollsten, aber wegen ihrer Besetzung leider auch seltener gespielten Werken. Die aufwendigste dieser Bläser-

kompositionen ist die unser heutiges Konzert beschließende **Serenade für 13 Blasinstrumente und Kontrabaß B-Dur KV 361** mit dem Beinamen „Gran Partita“, also eigentlich eine Freiluft-Bläsermusik größeren Ausmaßes.

Das Werk entstand unter dem Eindruck des hervorragend besetzten Bläserensembles der Münchner (ehedem Mannheimer) Hofkapelle Anfang 1781 in München und beschäftigt je zwei Oboen, Klarinetten, Bassethörner (die Mozart hier erstmals verwendete) und Fagotte, vier Waldhörner und Contrabasso (Kontrafagott bzw. Kontrabaß). Die Komposition stellt eine Mischform aus verschiedenen Genreelementen dar: Die suitenartige Reihung der Sätze entspricht dem Serenadentyp; der formale Bau, vor allem

WUNDERLICH



Mode
für den Herrn

PIRNA

Dohnaische Straße 60
Telefon 0 35 01/56 13 10 - 5

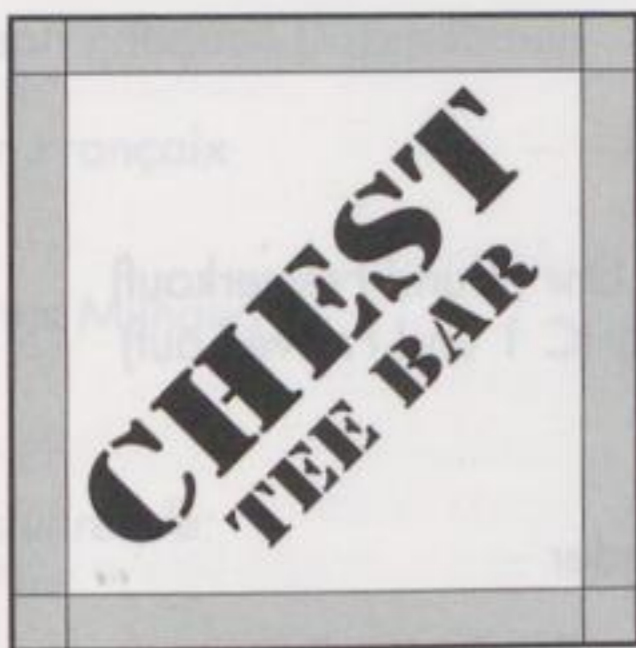
des Eröffnungssatzes, gibt sich sinfonisch, konzertant dagegen der ständige Wechsel zwischen Tutti und Solo bzw. Sologruppen, hier mit Bevorzugung der Klarinetten.

Der 1. Satz (Molto allegro), von einer Largo-Introduktion eingeleitet, präsentiert sich als ein echter Sonatensatz mit hochentwickelter Durchführung. Die beiden Menuette, die Sätze Nr. 2 und 4, vertreten das tänzerische Element und besitzen je zwei Trios. Den künstlerischen Höhepunkt der Serenade bildet der

3. Satz (Adagio): Über der klaren Baßlinie sowie bebend-klopfenden, verhalten erregten Begleitfiguren erhebt sich weitausschwingend ein leicht wehmutsvoller, schwärmerischer Gesang. Die gefühlsbetonte Stimmung des 5. Satzes (Romanze) wird von einem burlesken Allegretto unterbrochen. Als 6. Satz folgt ein Andantino mit sechs Variationen. Das Finalrondo (Molto allegro) steht mit seiner munteren Beweglichkeit dem Schlußsatz des Flöten-(Oboen-)Konzerts KV 314 nahe.

Guter Tee – Gute Musik

**TÄGLICH
12-24 UHR**



LOUISENSTR. 4

TELEFON 80 320 80

6. ZYKLUS-KONZERT

Sonnabend, den 29. März 1997, 19.30 Uhr (B und Freiverkauf)

Sonntag, den 30. März 1997, 19.30 Uhr (C 2 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes

Dirigent: Michel Plasson

Franz Schubert Sinfonie Nr. 3 D-Dur (D 200)

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 8 c-Moll

7. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Sonnabend, den 12. April 1997, 19.30 Uhr (AK/J und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes

Dirigent: Günther Herbig

Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op.37

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

7. ZYKLUS-KONZERT

Sonnabend, den 19. April 1997, 19.30 Uhr (B und Freiverkauf)

Sonntag, den 20. April 1997, 19.30 Uhr (C 1 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes

Dirigent: Hans Zender

Solist: Hans Peter Blochwitz, Tenor

Hans Zender Schuberts „Winterreise“ –
Eine komponierte Interpretation für
Tenor und kleines Orchester

8. PHILHARMONISCHES KONZERT

Sonnabend, den 26. April 1997, 19.30 Uhr (A2 und Freiverkauf)

Sonntag, den 27. April 1997, 19.30 Uhr (A1 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes

<i>Dirigent:</i>	Michel Plasson
<i>Solist:</i>	Nelson Freire, Klavier
Franz Liszt	Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur „Totentanz“ für Klavier und Orchester
Hector Berlioz	Drei Orchesterstücke aus „Romeo et Juliette“ op. 17

3. KAMMERKONZERT (Nachholung vom 26. Januar 1997)

Sonntag, den 11. Mai 1997, 19.00 Uhr (D und Freiverkauf)

Schloß Albrechtsberg, Kronensaal

Rainer Lischka	„Calls“ – Bläserquintett
Gordon Jacob	Partita für Fagott
Siegfried Borris	Duo für Flöte und Oboe op. 116
Joseph Friedrich Doppelbauer	Trio für Flöte, Oboe, Klarinette I
Jean Françaix	Quartett für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott
Darius Milhaud	„Der Kamin des Königs René“ – Suite für Bläserquintett
<i>Ausführende:</i>	Dresdner Bläserquintett: Karin Hofmann, Flöte Guido Titze, Oboe Hans-Detlef Löchner, Klarinette Dietrich Schlät, Horn Michael Lang, Fagott



FÖRDERVEREIN



DRESDNER
PHILHARMONIE

Adresse:
Geschäftsstelle
Förderverein Dresdner
Philharmonie e. V.
Kulturpalast
am Altmarkt,
01067 Dresden

Telefon:
(03 51) 4 86 63 69

Telefax:
(03 51) 4 86 63 50

Besuchen Sie unseren Info-Stand
im Foyer des Kulturpalastes.

Engagement in höchsten Tönen.

Förderer:

art'otel dresden
Astron Hotel Dresden
BMW-Niederlassung Dresden
Deutsche Telekom AG,
NL 2 Dresden
Dresden Gas GmbH
Dr. Heribert Heckschen
ALLSCHUTZ SicherungsTechnik
und Dienste GmbH
Hotel Europa GmbH
Hotel Dresden Hilton
Inge Jagenburg
Miltiades Caridis
Moderne Technik GmbH
Sorg Hörsysteme GmbH

Stadtparkasse Dresden
SRS Software- und
Systemhaus Dresden
Volksbank Dresden eG

Neue Mitglieder:

Dr. Heribert Heckschen
ALLSCHUTZ SicherungsTechnik
und Dienste GmbH
Gerd Priebe – Priebe Architektur
Ulrike Keller
Dr. Peter Knief
Reinhard Maiwald
Dr. Felicitas Vogler

Schriftliche Bestellungen:

Dresdner Philharmonie, Kulturpalast am Altmarkt,
PSF 120 424, 01005 Dresden

Telefonischer Kartenservice rund um die Uhr:

Telefon: 03 51/48 66-3 06

Kartenverkauf:

Dresden:

Tourist-Information, Prager Straße 10, Telefon 03 51/4 91 92/233

Tourist-Information, Neustädter Markt, Fußgängertunnel,

Telefon 03 51/4 91 92/233

Schinkelwache, Theaterplatz, Telefon 03 51/4 91 92/233

Dresden ticket, Karstadt, Prager Straße 12, Telefon 03 51/86 66 00

Moden-Helfer, Rudolf-Renner-Straße 45, Telefon 03 51/43 68 84

Minerva-Kulturreisen, Helmholtzstr. 3 b, Telefon 03 51/472 88 99

Reisebüro Kupfer, Industriestraße 59 b, Telefon 03 51/8 48 60 00

Reiseberatung Angelika Niemand, Lise-Meitner-Str. 9,

Telefon 03 51/4 12 35 67

Dresden Zimmer, Zentraler Zimmernachweis, Dresden Hauptbahnhof,

Telefon 03 51/471 61 21

Besuchereinformatio Schloß Pillnitz, Alte Wache, Telefon 03 51/26 13 260

Region:

Idee-Reisen Freital, Dresdner Str. 74, Telefon 03 51/6 49 11 64

Idee-Reisen Niederwartha, Friedrich-August-Str. 32, Telefon 03 51/4 53 78 73

Meißen-Tourist, Poststraße 1, Telefon 0 35 21/45 85 60

und an der Abendkasse.

Für Schüler und Studenten ermäßigt.

Internet-Adressen: <http://www.imedia.de/citypool/dresden/ku/phil.htm>

<http://www.tu-dresden.de/phil/index.html>

<http://ourworld.compuserve.com/homepages/>

John_Woollard/homepage.htm

<http://www.dresden.de>

<http://www.bergnetz.de/omm>

E-Mail-Adresse: philharmonie@imedia.de

Besucherabteilung:

Kulturpalast, Eingang Schloßstraße, 1. Etage

Montag bis Freitag 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Telefon 03 51/4 86 62 86, Fax 03 51/4 86 63 53

Ton- und Bildaufnahmen während des Konzertes sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Theaterfest zum
Welttheatertag am 27. März 1997

„Schaut her, wir sind's“ (noch)

Alle Dresdner Theater vereint ab 19.30 Uhr in der Staatsoperette

Schauspiel – Musical – Ballett – Pantomime – Oper
Lesetheater – Kabarett – Musik

Karten zum Preis von 28,- DM, ermäßigt 18,- DM
bietet auch die Besucherabteilung der Dresdner Philharmonie an.

MUSIK



SCHUBERT

Ein Haus voller Musik

* Tonträger
* Noten
* Keyboards
* Synthesizer
* Pianos
* Licht-, Ton- und
Studiotechnik
* Verleih
* Reparaturen
* Service

Dresdner Str. 183 ; 189/191
01705 Freital
Tel. 0351/ 6491800 ; 6491801
Filiale : Altreich 19
01237 Dresden
Tel. 0351/ 2841007

*Technics Musikschule *Tonstudio *Musikcafé & Restaurant

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1996/97

Chefdirigent: GMD Michel Plasson – Intendant: Dr. Olivier von Winterstein

Erster Gastdirigent: Juri Temirkanow – Ehrendirigent: Prof. Kurt Masur

Redaktion: Prof. Dr. phil. habil. Dieter Härtwig

Nachweis (Mozart): Rainer Weber im Konzertbuch Orchestermusik 1650-1800,
Wiesbaden/Leipzig 1991

Satz und Gestaltung: Kommunikation Schnell GmbH, Heidestraße 21,
01127 Dresden, Telefon (0351) 85 36 70

Anzeigenverwaltung: Kommunikation Schnell GmbH, Herr Ullrich, Telefon (03 51)8 53 67 13

Druck: Druckhaus Dresden GmbH

Preis: 1,00 DM



Schwarz, wie die Nacht
und sisse - muß er sein.

Über Kaffee-Geschmack
kann man streiten,
über Qualität
am Druckerzeugnis nicht.

Wir drucken in Sachsen,
aber nicht nur für Sachsen,
denn wir wissen,
wie's geht und was geht.

Grafisches Zentrum für Druckkunst
DRUCKHAUS DRESDEN

Bärensteiner Str. 30 · 01277 DD · Tel. 03 51/31 87 00 · Fax 03 51/31 87 038



SPAREN SIE AN DEN ZINSEN



NICHT AM AUTO DER 3er FÜR NUR 3,9%*

Erleben Sie einen BMW 3er von seiner schönsten Seite. 100 % Fahrspaß bei 3,9 % Zinsen. Bei uns können Sie jetzt alle Neu- und Vorfühswagen zu attraktiven Konditionen finanzieren: *3,9 % effektiver Jahreszins bei 25 % Anzahlung und einer Laufzeit bis zu 24 Monaten. Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Informieren Sie sich! **Jetzt bei uns.**

BMW Niederlassung Dresden

Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagen, Service, Teiledienst, Motorradzentrum, Motorradvermietung
Dohnaer Straße 99 · 01219 Dresden
Telefon (03 51) 28 52 50 · Fax (03 51) 285 25 92